

Logbuch einer weiteren V6-Sänfte

Beitrag von „Brummifahrer“ vom 26. August 2009 um 09:57

Hallo liebe TF - Gemeinde,

heute eröffne ich das Logbuch für meinen dicken Cruiser, der nun seit ca. 4 Wochen vor unserem Haus jeden Abend darauf wartet, dass ich ihn am nächsten Tag wieder ausführe. Was der Dicke für Höhen und Tiefen für uns bis jetzt bereit hielt, möchte ich hier nun kundtun. Doch fangen wir von vorn an.

Es war die letzte Urlaubswoche im Juli angebrochen. In der Nachmittagssonne auf Terassia die Beine hochgelegt, das Notebook zur Hand, klapperte ich einmal mehr die einschlägigen Internetportale ab, um einen Nachfolger für meinen 5er BMW zu finden.

Es sollte wieder ein BMW sein. Und diesmal ein X3 oder X5. Etwas hochbeiniges. Moderat im Verbrauch und in der Unterhaltung. Doch keiner der Suchtreffer landete bei mir selbstredend im Fokus. Entweder war die Ausstattung zu mager, die Kilometerleistung bei fünf Erdumrundungen oder der Kaufpreis außerhalb des Budgets.

Kurz bevor ich das Notebook wieder zumachen wollte, gönnte ich mir noch mal eine Suche über alle Fahrzeugtypen hinweg. KO-Kriterien waren für mich Geländewagen/Van, Automatik, AHK und Navigation (ich mag keine Wackelkandidaten an der Windschutzscheibe) und ein Preislimit von 20.000 Euronen. Umso preiswerter, jünger und üppiger, desto angenehmer. Als Bonbon machte ich auch noch einen Haken bei „LPG“. Autogas? Warum nicht, dachte ich.

Die Trefferliste scrollte vorbei an falsch eingestellten Octavias (häh?), uninteressanten XC-Volvos und hässlichen Chevy-Hyundai-Kias. Kein X3, kein X5 in Sicht. Doch dann fiel mein Blick auf zwei Kandidaten, die ich nie in diesem Reigen erwartet hätte.

Zwei Touaregs!

Ein V8 bei einem Wald-und-Wiesenhändler in Recklinghausen, ein V6 bei einem VW-Vertragshändler in Salzgitter. (ja ich hatte den Suchradius auf 200km gesetzt, es war reine Neugier) Die Entfernung war ungefähr identisch, also fiel die Entscheidung auf das AH Ohlendorf in Salzgitter. Familienrat einberufen und die Entscheidung war gefallen. Ja, dieses Auto sollte sein.

Dienstag morgen. Anruf im Autohaus, ob der Wagen bis Donnerstag reserviert werden kann (früher ging nicht, da wir noch andere Termine hatten). - Nein, machen wir nicht mehr, hatten früher viele Probleme damit. - Okay, kann man verstehen. Dann rufe ich eben Donnerstagmorgen an, ob der Wagen noch da ist.

Gesagt, getan. Auto war noch da, also nix wie hin nach Salzgitter.

Altes Auto abgegeben, Touareg stand fahrbereit auf dem Hof. Probefahrt.

Jaaaaa! Das war es!

Was für eine Sänfte. Was für ein tolles Auto. Meine Frau und ich konnten nicht aufhören, noch

eine Runde zu drehen.

Zurück beim Händler. Ja, wir wollen! Jetzt! Sofort!

Gut, das ging dann doch nicht so schnell. Zuerst die Formalitäten. Und dann noch TÜV und AU neu.

Fahrzeugübergabe? Nunja, in Salzgitter anmelden ging schlecht. Und hin und herfahren wollten wir auch nicht. Da hat uns das AH Ohlendorf einen super Vorschlag gemacht. Wir sind mit dem BMW wieder nach Hause gefahren, durften die Papiere des Dicken mitnehmen, haben diesen am Freitagmorgen angemeldet und durften zusehen, wie uns der Touareg am Freitagmittag vor die Tür gestellt wurde. Papiere ausgetauscht und dem BMW hinterher gewunken.

Das nenne ich Service am Kunden! 🙌

Fahren. Wohin? Egal. Hauptsache fahren.

Rein ins Auto und los. Der Fahrriemen musste gestillt werden. Somit haben wir schon rund 3000 km abgespult...

Nun zu den Eindrücken, die hier und da für Begeisterung oder Ernüchterung Einzug halten lassen.

Zuerst die Vorteile, die meines Erachtens neben all den anderen klassischen Vorzügen wie butterweiche Automatik, butterweiche Luftfederung und butterweiche Fahrgefühle auch mal erwähnenswert sind.

1. Wendekreis.

Eigentlich hätte ich einen LKW-ähnlichen Radius erwartet. Aber der Dicke dreht gefühlt wie ein Panzer fast auf der Stelle. Perfekt!

2. Riesengroße Außenspiegel.

Boah, was für eine Leinwand. Da wird es zum reinen Vergnügen, die Linksüberholer „durch den Film“ fahren zu sehen. Und sie wirken auch nicht klobig, im Gegenteil. Sie passen wunderbar ins Gesamtbild. Schöne Aussichten!

3. Bremskraft.

Das hat mich echt überrascht. Die Vorstellung, dass da mit einem kleinen Fuß happige 2,5t mit so einem Mini-Bremsweg zum Stehen gebracht werden, beeindruckt mich sehr.

4. Doppelte Sonnenblenden.

Eine für links, eine für vorn. Und das gleichzeitig. Aha! Was soll ich sagen? Ich kannte sowas bisher nicht. Es mag für andere selbstverständlich sein, für mich war damit das Auto erst so richtig luxuriös.

Insgesamt ein grandioses Auto, was einem (um es mal mit den Worten der blauweißen Konkurrenz auszudrücken) wirklich Freude am Fahren verschafft!

Aber es gibt auch ein paar Nachteile.

Nicht gemeint sind Nachteile wie hoher Kraftstoffverbrauch. Na klar säuft der V6 unverhältnismäßig. Aber das nehme ich dank Autogas gelassen in Kauf. Und dass der Dicke kein Rennpferd ist, sollte auch klar sein. Ich meine andere Kleinigkeiten.

1. Offene Seitenscheibe.

Ich habe öfters einen Anfall von Sparsamkeit, wo ich das sonnengeflutete, überhitzte Auto die ersten Kilometer mit leicht heruntergelassener Seitenscheibe und ohne Klimakühlung bewege. Der Fahrtwind soll das Größte vom Hitzestau im Innenraum herauspusten, dann schalte ich die Klima wieder an. Doch das gestaltet sich beim Touareg unangenehm. Der Fahrtwind zerrt ordentlich an den Haaren, soviel Verwirbelung entsteht am Kopf. Nur extrem lässiges Auflehnen auf die Mittelkonsole und eine passende Kopfhaltung nach rechts verhindern Strubbelkopf und Bindehautentzündung. Das kenne ich anders.

2. Anhängenkupplung.

Also ich weiß ja nicht, wie Ihr es macht, aber für mich bedeutet das jedes Mal einen Kniefall vor dem Gesäß vom Dicken. Am BMW habe ich das Teil fast aus einem Meter hinwerfen können und der Knochen saß fest. Beim T endet das bei mir (noch) in einer nervigen Frickelei. Aber ich gebe mein Bestes und werde sicher nicht deswegen ein elektrisches Vorklappmodell favorisieren.

3. Staumöglichkeiten.

Ja, für Kleinkram im Innenraum gibt es massig Platz, keine Frage. Sonnenbrillen, Parkscheiben, Süßkram, Tempos, Karten usw. - alles kein Problem. Das Stauproblem entsteht bei den Sachen wie Warndreieck, Verbandskasten, Ersatzlampen, Gurten, Wischbesen, eben alles Dinge, die man nicht griffbereit braucht, aber trotzdem dabeihaben will. Hier sind die beiden Staufächer in den Hüften absolut unzureichend (wovon ich das linke wegen dem Gastank nicht nutzen kann 🤔)

Ja, das war es auch schon, was mir erwähnenswert negativ auffällt.

Fazit: ich bin stellenweise sprachlos vor Begeisterung.

Fotos werden noch nachgereicht. Ich habe bis jetzt keine passende Location gefunden. 😊 Und meinen Endtopf muss ich auch noch vorher polieren 😄

Wenn es was neues zu berichten gibt, hänge ich das natürlich dran.

Ich freue mich jedenfalls hier auf weiteren regen Austausch mit Euch. Ich wäre gern dieses Jahr zum Treffen in den Knüllwald gekommen. Leider lassen andere Verpflichtungen dies so kurzfristig nicht zu. Aber nächstes Jahr werde ich wohl alles daran setzen, dabei sein zu können. Bis dann.

Heiko

Beitrag von „T-RACK“ vom 26. August 2009 um 10:15

Hallo Heiko,
eine schöne Liebeserklärung!



Gruß
Chris

Beitrag von „dummytest“ vom 26. August 2009 um 10:57

[Zitat von Brummifahrer](#)

Aber es gibt auch ein paar Nachteile.

...

1. Offene Seitenscheibe.

Ich habe öfters einen Anfall von Sparsamkeit, wo ich das sonnengeflutete, überhitzte Auto die ersten Kilometer mit leicht heruntergelassener Seitenscheibe und ohne Klimakühlung bewege. Der Fahrtwind soll das Größte vom Hitzestau im Innenraum herauspusten, dann schalte ich die Klima wieder an. Doch das gestaltet sich beim Touareg unangenehm. Der Fahrtwind zerrt ordentlich an den Haaren, soviel Verwirbelung entsteht am Kopf. Nur extrem lässiges Auflehnen auf die Mittelkonsole und eine passende Kopfhaltung nach rechts verhindern Strubbelkopf und Bindehautentzündung. Das kenne ich anders.

einfach die hintere linke Seitenscheibe zusätzlich auch noch öffnen, dann ist das (fast) weg und es bläst auf die Rückbank..... 😊

Beitrag von „Thanandon“ vom 26. August 2009 um 10:59

Thanx for sharing!


Beitrag von „60rawi“ vom 26. August 2009 um 11:30

[Zitat von Brummifahrer](#)

Das Stauproblem entsteht bei den Sachen wie Warndreieck, Verbandskasten, Ersatzlampen, Gurten, Wischbesen, eben alles Dinge, die man nicht griffbereit braucht, aber trotzdem dabeihaben will.

Fazit: ich bin stellenweise sprachlos vor Begeisterung.




Heiko

Kleiner Tipp am Rande-das Warndreieck müsste sich eigentlich unter der Rücksitzbank(linke Seite) befinden. Aber mit den anderen Sachen ist schon so eine Sache. Bei mir passt es zum Glück trotz zweiter Batterie in die Reserveradmulde. Ansonsten eine Historie + Liebeserklärung an den Dicken wie sie auch bei uns sehr ähnlich ist. 

Beitrag von „VW-chen“ vom 26. August 2009 um 11:42

Bin nicht grad kleinwüchsig und hab das Seitenfenster ständig offen ohne Frisurprobleme. 

Mein Fazit nach fast 4 Jahren T:

Jede Fahrt starte neu mit einem fetten Honigkuchengrinsen im Gesicht.   

Beitrag von „diver2000“ vom 26. August 2009 um 11:51

Toller Bericht. Viel Spaß weiterhin mit dem Dicken und eine knitterfreie Fahrt...

Gruß Sven

Beitrag von „Kong Racer“ vom 26. August 2009 um 12:23


Sehr gut geschrieben .

Da kommen wieder alte Erinnerungen zum Kauf meines Dicken auf.

Gruß 
Niels

Beitrag von „T-Bone Shifter“ vom 26. August 2009 um 15:59

Schöner Bericht!

Ja er kann schon Herzen erweichen der "DICKE" 

Stauprobleme hab ich keine, dank TMC im Navi 

Nein Spaß bei Seite. All deine aufgezählten Sachen sind doch super unterzubekommen. Haben auch die LuFe und zweite Batterie in der Reserveradmulde, trotzdem ist da noch genug Platz für Sachen wie Spanngurte etc. Für Warndreieck und Verbandskasten gibt es doch extra Raum im Kofferraum Seitenteil (Ist sogar schön deutlich markiert). Musst einfach mal ein wenig probieren. Unter dem Beifahrersitz ist auch noch ein Fach zum Aufziehen usw usw.....

Viel Erfolg und Spaß dir noch mit dem T. Und Bitte bald Bilder einstellen!!!

Off Road Grüße
Manu

Beitrag von „Brummifahrer“ vom 26. August 2009 um 16:23

Uii, vielen Dank für das Feedback. Werde mir die Tipps step by step zu Gemüte führen.

Zitat von T-Bone Shifter

... in der Reserveradmulde, trotzdem ist da noch genug Platz für Sachen wie Spanngurte etc.

Leider macht sich da schon der Gastank breit. 😞

Zitat von T-Bone Shifter

Für Warndreieck und Verbandskasten gibt es doch extra Raum im Kofferraum Seitenteil(Ist sogar schön deutlich markiert).

Da macht sich noch eine Gastankbombe breit. Ist *längs* eingebaut. Finde ich eigentlich ganz sinnvoll, da ich somit noch durchladen kann. Dafür muss ich auf das linke Staufach verzichten.

Zitat von T-Bone Shifter

Unter dem Beifahrersitz ist auch noch ein Fach zum Aufziehen usw usw.....

Da grinst mich schon der Feuerlöscher an. 😄

Trotzdem vielen Dank für die Anregungen. Ja, Bilder folgen so schnell wie möglich.

Beitrag von „Sittingbull“ vom 26. August 2009 um 16:43

Hallo Heiko,

vielen Dank für deinen tollen Erfahrungsbericht, bitte unbedingt noch Bilder einstellen 📷

Und wenn euch auch am Nächsten WE nach reichlich Fahren zumute ist, kommt doch mal zum Jahrestreffen 🤖

Grüße von Stephan 🤖

Beitrag von „T-Bone Shifter“ vom 26. August 2009 um 19:54

Zitat von Sittingbull

Hallo Heiko,

vielen Dank für deinen tollen Erfahrungsbericht, bitte unbedingt noch Bilder einstellen



Und wenn euch auch am Nächsten WE nach reichlich Fahren zumute ist, kommt doch mal zum Jahrestreffen 🤖

Grüße von Stephan 🤖

Er würde ja gern kommen Stephan aber leider hat er schon was vor, hat er zumindest geschrieben! 🤖

Wir würden auch gern kommen, aber der Job hat einen Strich durch die Rechnung gemacht. Hoffe es klappt beim nächsten Mal!

Off Road Grüße
Manu

Beitrag von „ap11“ vom 27. August 2009 um 16:44

Man hast du das gut. Ich muß noch 3 Monate warten.

Alex.

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 27. August 2009 um 21:07

Hallo Heiko,

ich verrate Dir noch etwas : dieses tolle Fahrgefühl hält auch noch nach über 2 Jahren an 🤖
(zumindest bei mir)

Weiterhin problemlose Fahrt !

Beitrag von „Brummifahrer“ vom 21. September 2009 um 10:13

Hallo liebe T-Reg-Gemeinde,

hier ein kurzes Update, welche Erfahrungen und Probleme nach nunmehr 7 Wochen aufgetreten sind.

Ich hatte ja [hier](#) bereits über ein Problem mit der Gasanlage berichtet, wonach mir Frank mit einem ausführlichen Fehler-Katalog zur Seite stand. An der Stelle noch mal meinen herzlichen Dank an Dich, Du hast mir da echt geholfen.

Nun die Lösung des Dilemmas war einfach ganz einfach. Nachdem ich seit 4 Wochen Probleme mit dem Standgas hatte und daraufhin ein Einspritzteil (genauere Beschreibung hab ich nicht) gewechselt wurde, hatte ich noch immer Probleme mit dem Leerlauf. Nicht mehr so extrem, aber immerhin.

Das einzige, was noch zu meinem perfekten Leerlauf-Glück gefehlt hat, war eine neue Einstellung des Gas-Luftgemischs.

Die alte Einstellung war zu fett eingestellt, so dass dem Motor jedes Mal beim Eintauchen in den Leerlauf schlicht „die Luft ausging“.

Also bin ich diesmal selbst runter nach Salzgitter gedüst, um dem Spezialisten das Problem aus erster Hand zu schildern.

Fehlerspeicher auslesen brachte nichts. Der war leer. (Die einzige Fehlermeldung, die der Dicke hierzu verlauten ließ, war übrigens eine Meldung über eine fehlerhafte Abgasregelung, dieses Lämpchen sprang an und meldete mir, dass was beim Verbrennen nicht in Ordnung sei)

Nachdem nun der Fachmann mit seinem Tartarini-Programm auf dem Laptop ein paar Knöpfe gedrückt und ein paar Zahlen eingegeben hatte, war das Gemisch magerer und der Motor läuft seitdem wie an der Schnur gezogen. Ein tolles Gefühl, als ich die 180km wieder nach Hause fuhr und beherzt an jeder Ampel anhielt, um zu beobachten, wie der Drehzahlmesser brav die 500 Umdr. kitzelte, um dann bei 700 Umdr. sprichwörtlich festzumachen!

Da spielte es auch keine Rolle mehr, dass sich jetzt auch noch spontan der Blinkgeber zunehmend verabschiedet.

Wenn ich nach rechts blinke, dann blinkt es mal nach links, mal nach rechts und manchmal blinkt er in beide Richtungen! 😄

Aber auch das bekomme ich von dem Autohaus Ohlendorf anstandslos ersetzt. Dazu darf ich in eine nächstgelegene Werkstatt fahren, das reparieren lassen und die Rechnung geht an das AH, wo ich den Wagen gekauft habe. Also auch hier noch mal meine Anmerkung, dass ich mit

dem Service von VW (egal wo ich bis jetzt war und das waren bereits 3 AH) sehr zufrieden bin.

Was ich aber noch auf Negativ-Seite vermerken muss, ist zusätzlich zu der oben erwähnten Einführung des AHK (Anhängeknochens) die Wiederanbringung der Abdeckklappe. Was zur Hölle ist das denn für eine Frickelei? Also diese kleinen fitzeligen Plastikdrehschnipsel, die mit viel Glück und Gefühl in den Fingerspitzen ihre Mini-Nasenlöcher finden, lassen zwei Vermutungen zu:

- die Entwicklungsabteilung ist extrem kleinwüchsig und konnte bei jedem Praxistest auf Sicht die Klappe montieren.
- Dem Konstrukteur wurde gekündigt und jener hat heimlich nach Freigabe der Klappenbefestigung die Pläne geändert

Wie auch immer ein ärgerliches Detail, was das Abbauen der AHK zum Knie-Martyrium werden lässt.

Und eigentlich sollten hier jetzt die Bilderchen vom Dicken folgen, aber ich habe den USB-Stick vergessen. 😊

Das heißt, sie folgen in Kürze. Das habe ich versprochen und das halte ich auch.

Heiko

Beitrag von „ingowalter“ vom 21. September 2009 um 12:27

Hi, gibt es irgendwo eine Anleitung für den Einbau dieser beigelegten AHK-Kupplung? Im Bordbuch ist darüber nix vermerkt. Danke für sachdienliche Hinweise.

Beitrag von „owolter“ vom 22. September 2009 um 08:20

[Zitat von ingowalter](#)

Hi, gibt es irgendwo eine Anleitung für den Einbau dieser beigelegten AHK-Kupplung? Im Bordbuch ist darüber nix vermerkt. Danke für sachdienliche Hinweise.

Heft 3.2 Fahren ab Seite 99

Beitrag von „ingowalter“ vom 1. November 2009 um 17:33

[Zitat von owolter](#)

Heft 3.2 Fahren ab Seite 99

Nö, das steht absolut nix von der Anhängerkupplung. Hat noch wer ne Idee?

Beitrag von „ap11“ vom 1. November 2009 um 20:25

Also irgendwo steht es,weil ich es gestern gelesen habe.Ist recht kompliziert. Aber ich geh mal schauen,ob ich es finde

Alex.

Edit: Heft 3.2 (Fahren)Seite 69 bei mir

Beitrag von „juma“ vom 1. November 2009 um 20:41

Servus,

[Zitat von ap11](#)

[...]Ist recht kompliziert. [...]

??

Stoßstangenblende ab

Stopfen raus

Verriegelung auf offen drehen, einsetzen, etwas wackeln, Verriegelung schließen mit dem beiliegenden Schlüssel abschließen und fertig...

(soweit aus meiner 4-jährigen Erinnerung meines ersten Dicken. Habe sie am Tag der Erstzulassung drangemacht und danach nie wieder weg. Beim zweiten habe ich dann

gelernt...ergo elektrische AHK 😊)

Beitrag von „ap11“ vom 1. November 2009 um 20:44

Ich kannte bisher aus den AUtos in unserer Familie die Variante : Knopf drücken und mit dem Fuß einrasten und fertig .Die Beschreibung im Handbuch ist auch sicher etwas komplizierter als die Realität.

Alex.

Beitrag von „PoldyA4“ vom 1. November 2009 um 21:04

Ja das Problem mit der AHK kenne ich 😊

Beim ersten anbauen (Anleitung lese ich ungern, ich handele erst mal 😊) kam ich erst nicht vorwärts. Habe an dem Rad nur gedreht ohne dran zu ziehen damit es einrastet 😊

Bei der Abdeckplatte habe ich immer beim anbauen das Gefühl, das ich die kleinen Stecker, Nippel, was auch immer abbreche 😊

Wenigstens kann ich mir beim Kniefall beim anbauen den polierten Endtopf ansehen 😊

Beitrag von „diver2000“ vom 12. November 2009 um 17:55

[Zitat von juma](#)

Servus,

Stoßstangenblende ab

Stopfen raus

Verriegelung auf offen drehen, einsetzen, etwas wackeln, Verriegelung schließen

mit dem beiliegenden Schlüssel abschließen und fertig...

- Dann den Hänger hinziehen und anhängen
- Bemerkten, dass am Kabel des Hängers weniger Pole sind, als an der Dose des Dicken.
- Anschließend über die Idioten schimpfen, die sich auf keine Anzahl an Pole einigen können.
- Hänger wieder wegmachen.
- Anhängerkupplung entfernen.
- Mit Wut im Bauch am nächsten Tag zum 😊 fahren (inzwischen hatte der 😊 nämlich zu)
- Adapter Kaufen
- Und dann wieder... siehe Zitat.

Gruß Sven 🙄

Beitrag von „Blackhawk“ vom 12. November 2009 um 18:04

[Zitat von diver2000](#)

- Dann den Hänger hinziehen und anhängen
- Bemerkten, dass am Kabel des Hängers weniger Pole sind, als an der Dose des Dicken.
- Anschließend über die Idioten schimpfen, die sich auf keine Anzahl an Pole einigen können.
- Hänger wieder wegmachen.
- Anhängerkupplung entfernen.
- Mit Wut im Bauch am nächsten Tag zum 😊 fahren (inzwischen hatte der 😊 nämlich zu)
- Adapter Kaufen
- Und dann wieder... siehe Zitat.

Gruß Sven

Alles anzeigen

Da kann aber der T nix dafür 😄

Den Adapter bekommt man aber auch in jedem besseren Zubehörladen 😄



Beitrag von „diver2000“ vom 12. November 2009 um 18:11

[Zitat von Blackhawk](#)

Da kann aber der T nix dafür 😄

Den Adapter bekommt man aber auch in jedem besseren Zubehörladen 😄



Nix Zubehör, da habe ich meinen Stolz! Der musste von VW sein! 😄

Gruß Sven

Beitrag von „ap11“ vom 12. November 2009 um 18:55

Wieviel tut der Adapter denn kosten tun??

Alex.

Beitrag von „diver2000“ vom 12. November 2009 um 19:57

Der 😊 hat mich um 8 Euro ungerade erleichtert. Aber, wann immer ich was ziehen soll, bin ich mir beim Anbau der Kupplung und des Adapters nicht zu schade, über die "adlige" Herkunft zu berichten. Getreu dem Motto "Schau mal, ORIGINAL VW" 🤖

Beitrag von „ap11“ vom 13. November 2009 um 07:03

Na das ist doch ok. Werde ich mir auch mal vorbeibringen lassen.

Alex.

Beitrag von „PoldyA4“ vom 13. November 2009 um 16:34

Habe meinen für 6,99 beim Discounter erstanden. Leistet auch seine Dienste und war auf dem Einkaufsweg 🤖

Beitrag von „ap11“ vom 15. November 2009 um 16:07

[Zitat von diver2000](#)

Der 😊 hat mich um 8 Euro ungerade erleichtert. Aber, wann immer ich was ziehen soll, bin ich mir beim Anbau der Kupplung und des Adapters nicht zu schade, über die "adlige" Herkunft zu berichten. Getreu dem Motto "Schau mal, ORIGINAL VW" 🤖

bei Auto Unger wollten die glattweg 15 Euro für das Teil haben. Das hast du aber einen echten Discount-Freundlichen 😄

Alex.

Beitrag von „diver2000“ vom 17. November 2009 um 19:53

[Zitat von PoldyA4](#)

Habe meinen für 6,99 beim Discounter erstanden. Leistet auch seine Dienste und war auf dem Einkaufsweg 🤖

Ein billiges Imitat ergattert... sieht man sicher auf den 1. Blick 🤖

[Zitat von ap11](#)

bei Auto Unger wollten die glattweg 15 Euro für das Teil haben. Das hast du aber einen echten Discount-Freundlichen 😁

Alex.

15€ ? Gabs da eine Anhängerkupplung dazu???

Gruß Sven

Beitrag von „diver2000“ vom 17. November 2009 um 19:58

[Zitat von ap11](#)

Na das ist doch ok.Werde ich mir auch mal vorbeibringen lassen.

Alex.

Vorbeibringen lassen?? Schäm dich...

Da beschwerst du dich in einem anderen Thread darüber dass du am Sonntag nicht Touareg fahren darfst, weil du den Schreibtisch aufräumen musst und dann läßt du so eine Gelegenheit für eine schöne Ausfahrt verstreichen. Statt die Möglichkeit zu nutzen dich mit einer echten Begründung im Dicken zu vergnügen, läßt du dir den Adapter bringen... 🤖

Alex, so wird das nix



Gruß Sven

Beitrag von „ap11“ vom 18. November 2009 um 07:54

Ab und zu muß ich auch mal ein wenig arbeiten und dann genieße ich den großzügigen Service meines Freundlichen lieber,als 5 km Auto fahren.


Alex.

Beitrag von „diver2000“ vom 19. November 2009 um 20:15

Zitat von ap11

Ab und zu muß ich auch mal ein wenig arbeiten und dann genieße ich den großzügigen Service meines Freundlichen lieber,als 5 km Auto fahren.

Alex.

[OT]Ausreden, Alex, nix als Ausreden.  [/OT]

Beitrag von „Brummifahrer“ vom 11. Februar 2010 um 15:51

Hallo liebe Touareg-Freunde,

in der allgemeinen Euphorie angesichts des neuen Touaregs sollte man meinen, dass man mitleidig auf seinen alten Dicken schaut und ihm schonend beibringen will, dass die Tage gezählt sind. Doch bei mir ist das nicht der Fall. Ich mag den Treg-I immer noch so, wie er da

steht. Auch mit 200kg mehr auf den Hüften und ohne LED-Äuglein.

Doch während die Spannung und Erwartungshaltung hier immer mehr aufgebaut und der Treg-II letztendlich sich gestern entblößt hat, sind bei mir in Sachen Treg-I im Moment alle Lampen angegangen. Und zwar die roten.

Es ist nicht zu übersehen, dass ich mich seit ca. einem halben Jahr hier nicht mehr gemeldet habe. Und zwar aus Frust.

Frust über nicht endend wollende Probleme mit dem Auto. Ich habe, warum auch immer, einfach kein Glück, einen kompetenten Autogas-Umrüster zu finden, der mir den Dicken richtig einstellt.

Unzählige Versuche, dass beim 😊 machen zu lassen, wo ich den Wagen gekauft habe, sind fehlgeschlagen.

Der Grund, aber warum ich mich erst heute hier wieder melde, ist ein ganz anderer. Ich habe in meiner Verzweiflung eine Mail an die Kundenbetreuung von VW geschrieben und die haben mich doch heute tatsächlich angerufen.

Doch mit niederschmetternden Ergebnis.

Der Touareg ist von VW nicht für den Gasbetrieb freigegeben! Alle Probleme mit dem umgebauten Motor fallen aus der Kulanz raus. Wenn mir morgen die Ventile um die Ohren fliegen habe ich halt Pech gehabt und brauche erst gar nicht in Wolfsburg anklopfen.

Der Kollege am Telefon meinte, dass ich ihm echt leid tue und das ich mir was überlegen soll (Stichwort juristischen Beistand)

Bevor ich was in der Richtung unternehme, möchte ich aber gern hier in der Runde fragen, was ich nun machen soll.

Soll ich nun ganz Deutschland mit der Kerze nach einem kompetenten Autogaser absuchen?

Oder die Wandlung anstreben?

Ich meine, es gibt doch unzählige V6 mit Autogasumbau, die keine Probleme haben oder soll ich mich da täuschen? Und wenn man im Inet umherschaut, stolpert man im Gegenzug über Warnungen wie „V6 Benziner ist nicht gasfest!“ und dergleichen. Was soll man jetzt noch glauben?

Bitte keine Kommentare wie „selber schuld, was kaufste auch so ne Gas-Gurke“ o.ä. Ich bin schon so genug angeervt.

P.S.

Achso noch der Vollständigkeit halber muss ich mich entschuldigen, dass ich immer noch keine Bilder vom Dicken hochgeladen habe. Ich habe den USBstick mit den Bildern verschlampt und nun war ich irgendwie gar nicht in der Stimmung, neue zu machen.

P.P.S.

Viele Grüße an Bernd an der Stelle. 😊 *winkt rüber zur anderen straßenseite*

mfg
Heiko

Beitrag von „Sittingbull“ vom 11. Februar 2010 um 16:02

Hallo Brummifahrer,

das klingt echt schlimm 😞

Wende dich doch mal an [FWB Group](#), der ist ein kompetenter Ausrüster von Autogasanlagen
🤖

Grüße von Stephan 🤖

Beitrag von „FWB Group“ vom 17. Februar 2010 um 11:40

Hallo Heiko!

Tut mir leid was dir da "widerfahren könnte", dennoch wie es aussieht hast Du ja bisher kein wirkliches Probs, sondern eher nur ein Problemchen!

Versuchen wir es mal aufzutröseln!

So wie es aussieht gibt es 2 Probleme bei der Sache!

1. Der Frust mit deinem Wagen generell (Wandlung, juristischer Beistand etc,)
2. Die Gasanlage, welche anscheiniend nicht gut funktioniert.

Soweit wie ich verstanden habe, gibt es an deinem Wagen aber nicht nur reine Gasprobleme, oder?

Fakt ist:

In der Praxis fahren meine Jungs zu 99 Prozent umsonst zum Kunden.

Warum?

Weil 99 Prozent der Fehler ihre Ursache nicht in den Gasanlagen haben, sondern reine Benzinbetriebsprobleme sind.

Folge, für uns völlig unnötige Kosten, die letztlich der Kunde bezahlt.

Der Kunde sagt im Schadensfall schon mal schnell,
das Problem hatte der Wagen **erst seit dem Gasumbau!**

Woher weiß der Kunde das?

Nur weil das Problem vor dem Gasumbau nicht aufgetreten ist, muß die Ursache nicht zwangsläufig am Gasumbau liegen.

Beispiel 1:

Zündkerzen usw.

Diese sind vorher auch im Benzinbetrieb gelaufen und unterliegen einem Verschleiß.

Warum sollen diese nicht auch im Gasbetrieb kaputt gehen können ?????

Logo - in den Foren steht --> der Gasumbau ist schuld! reiner Quatsch!

Beispiel 2:

Benzinpumpe usw.

Selbige würde ohne Gasumabu jeden Tag und zwar mit voller Leistung im reinen Benzinbetrieb laufen müssen.

Nun, nach dem das Fahrzeug auf Gas umgebaut ist, wird diese Leistung bei weiten nicht mehr von der Pumpe abgefordert. Also verlängert sich die Zeit bis die Pumpe irgend wann kaputt geht.

Im reinen Benzinbetrieb wäre das schon viel früher passiert.

Logo - in den Foren steht --> der Gasumbau ist schuld! reiner Quatsch!

Beispiel 3:

Die Behauptung - Der 3 Liter V6 im Touareg ist nicht gasfest!

Es gibt Motorkennbuchstaben, woran man als Gasumbauer erkennen kann, ob ein nicht gasfester Motor verbaut ist.

Also nicht jeder 3 Liter V6 im Touareg ist gasfest!

Dennoch gibt es viele Umbauten, die problemlos halten!

Nun weißt Du warum!

Pauschal zu behaupten, der 3 Liter V6 Motor ist nicht gasfest, ist genau so dumm, wie zu behaupten, alle 12 unterschiedliche MKB bei den V8 Maschinen erreichen ausnahmslos Euro 4.

Die Freigabe vom Hersteller bezieht sich auf die Motorenmöglichkeiten (Ventilsitzpaare usw.) und daraus ev. abzuleitende Garantieansprüche!

Es gibt keinen einzigen Fahrzeug - Hersteller, der nach einem **nachträglichen** Gasumbau weiterhin die Fahrzeuggarantie aufrecht erhält.

Das ist auch nicht notwendig! Es gibt dafür Versicherungen, die man extra kaufen kann, aber nicht muß.

Der Vollständigkeithalber:

Bei bereits ab Werk angebotenen Umrüstungen gilt das natürlich nicht.

Hier gilt die volle Werksgarantie auch mit Gasanlage!

Das Kuriose daran, ab Werk werden die gleichen Markengasanlagen verbaut, wie wir diese in unseren Betrieben verbauen.

Alle namhaften Fahrzeughersteller verbauen ab Werk u.a. BRC Anlagen, so wie wir.

Nachteil der Geschichte!

Der Fahrzeughersteller lässt sich den, ab Werk-Einbau der Gasanlage mit einem fürstlichen Aufschlag vom Kunden bezahlen.

Brummifahrer

Wägen wir also mal in Ruhe ab.

1. Deine Anlage wurde von einem VW Autohaus eingebaut!???

Wenn ja, beruhige dich, die Jungs haben mit Sicherheit eine Betriebshaftpflicht.

Zur Not trägt die den eventuellen Schaden (machen wir auch so).

Außerdem werden die mit Sicherheit um die MKB Frage wissen.

Also Ruhe bewahren.

2. Man sollte wissen, was der Begriff "gasfest" bedeutet!

Das kommt von Vollgasfest und das sind mit Sicherheit heutzutage die wenigsten Fahrzeuge!!!

Ich höre es schon - ein kollektiver Aufschrei! 😊

Beispiel!

Der gegenwärtige Opel Astra hat schon im reinen Benzinbetrieb Probleme an der Ventilsitzpaarung!

Das gilt ebenso für den 1,6 Liter Golf, aber auch die Mercedes A Klasse, den Ford Focus usw., um nur einige Beispiele zu nennen.

Wie man leicht erkennen kann, fehlen in der Aufzählung die obere Mittelklasse und die Oberklasse Fahrzeuge.

Man könnte die Liste beliebig fortsetzen.

So zum Beispiel sollte der M271 aus der aktuelle MB E Klasse (läuft auch im Sprinter als Kompressormotor) nicht ohne weiteres auf Gas umgebaut werden.

Mit Ventilschutzmaßnahmen, zum Beispiel Flashlube, geht das völlig Problemlos.

Es gibt dabei 3 Kategorien:

1. Fahrzeuge, die generell nicht auf Gas umgebaut werden können

zum Beispiel einiges an FSI Maschinen und welche mit Keramikeinsätzen in den Ventilsitzen (Ford Focus, Mondeo etc.). und

2. Fahrzeuge, die mit zusätzlichen (kostenpflichtigen) Maßnahmen problemlos auf Gas umgebaut werden können.

(T5 2 Liter Maschine, Touareg 3 Liter V6, Golf 1,6 Liter Maschine u.a)

Hierzu gibt es inzwischen auch aktuelle Neuentwicklungen beim Flashlube. Wurde bisher nur im

Leerlauf über Unterdruck eine Ventilsitzschmierung erreicht, so gibt es jetzt eine elektronisches Package, das auch unter Nennbedingungen die regelmässige Schmierung der Sitze gewährleistet.

3. Fahrzeuge, die generell problemlos auf Gas umgebaut werden können.

(T4 2,Liter, 2,5 Liter, 2,8 Liter, Touareg 4,2 Liter (vor FSI Model), BMW X5, u viele andere

Abschließend folgendes!

Mit Sicherheit haben die Jungs vom VW Betrieb dir nicht irgendeine Gurke von Gasanlage eingebaut.

Es gibt dafür mit Sicherheit einen Großhändler. Wenn Du die Anlagenbezeichnung kennst (Hersteller) kannst Du einfach googlen. Der Großhändler anrufen und nach dem nächstgelegenen Vertragspartner fragen.

Der stellt dir dann die Anlage ein, wenn das die Jungs bei Freundlichen nicht hinbekommen und gut ist es.

Beitrag von „Brummifahrer“ vom 18. Februar 2010 um 12:06

Hallo Frank,

zuerst vielen Dank für Deine ausführliche Diagnose. Da fühlt man sich ja wie beim Pillenverschreiber aufgehoben (also bei einem richtigen Arzt, keiner der einen durchwinkt)

Ich habe zwar nicht alles verstanden, aber das ist nicht weiter schlimm. Ich kann mir ungefähr unter Begriffen wie Kennfeld etwas vorstellen, doch genau erklären könnte ich das nicht. 😊

Nun zu den Antworten.

Zündkerzen wurden erneuert letztes Jahr.

Der Gasumbau passierte bei einem Bosch-Autodienst nachträglich (2006), 2 Jahre nach Inbetriebnahme des Autos.

Ob nun gasfest oder nicht, kann ich nicht sagen, da ich nicht weiß welcher Motorenkennbuchstabe WO stehen muss, um ihn ablesen zu können. Hast Du eine Idee, wo der steht?

Für Tartarini gibt es deutschlandweit nur einen Großhändler in Oberhausen, nachdem der Vertrieb in Goch schlapp gemacht hat letztes Jahr.

Und das Beste zum Schluss:

Ich habe bei mir „um die Ecke“ einen Gasumrüster ausgemacht, der vom Fach ist. Ich habe zu meinem Problem in dem LPG-Forum gepostet:

<http://www.lpgforum.de/tartarini/8062...e-geeignet.html>

Habe heute abend einen Termin bei ihm. Bin gespannt, was rauskommt.

Der Fremdmarkentyp bei Salzgitter sieht mich jedenfalls nicht wieder. Möchte allzu gern wissen, was der für seine Arbeit in Rechnung gestellt hat. (war noch Gewährleistung)

Ich halte Euch auf dem Laufenden. Und wenn die Karre dann richtig läuft, möchte ich mich ja auch im Knüllwald mal blicken lassen. 😊

Heiko

Beitrag von „bobel“ vom 20. Februar 2010 um 13:19

[Zitat von Brummifahrer](#)

.....da ich nicht weiß welcher Motorenkennbuchstabe WO stehen muss, um ihn ablesen zu können. Hast Du eine Idee, wo der steht?

Wenn dir die Antwort von mir auch genügt, dann:

Ganz einfach - mache deine Bordmappe auf, dann öffnest du dein Serviceheft, auf der 1. linken Innenseite ist ein Datenträger eingeklebt, dort steht unter Punkt 3 der Motorkennbuchstabe **(bestehend aus 3 Buchstaben)**.

Ich meine in der Reserveradmulde müsste dieser Datenaufkleber eigentlich auch noch irgendwo verklebt sein.

Beitrag von „palisander“ vom 8. April 2010 um 22:59

Lese gerade denn wirklich schönen Bericht. Jaja. wenn man erstmal einen hat ist es um einen geschehen. Ich gebe ihn auch nicht mehr her. Das Fahrgefühl ist einfach wunderbar.:)

Beitrag von „Brummifahrer“ vom 28. Juli 2011 um 09:31

Guten Tag, Freunde der (fast) schönsten Nebensache der Welt,

es gibt Neuigkeiten zu vermelden. Nachdem meine Odyssee nun mittlerweile 2 Jahre gedauert hat und ich fast schon am Verzweifeln war, so hat nun doch noch alles ein gutes Ende genommen. Doch eins nach dem anderen.

Nachdem die Probleme mit dem Autogas soweit eskalierten, dass mir sogar die beiden Kats das Zeitliche segneten, habe ich fast schon den Griff zum Hörer gewagt, um Rechtsbeistand in dieser verfahrenen Kiste einzuholen. Aber in Anbetracht dessen, was mir das dann für Nerven gekostet hätte, habe ich es doch sein gelassen.

Eigentlich war dann nach einigen Wochen Hin und Her alles in Butter. Bis auf eine Kleinigkeit. Die Gasanlage lief problemlos, bis sie sich dazu entschied, spontan auf Benzin umzuspringen und das mit einem dezenten Piepsen zu kommentieren. Und das hatte zur Konsequenz, dass ich mehr Benzin verbrauchte, als Gas (was ja nicht im Sinne des Erfinders ist).

Ruckzuck gings wieder ans Auslesen und siehe da – No Errors!

Okay. Gasumrüster mit Notebook auf Beifahrersitz geschnallt, Programm laufen lassen, gefahren, Anlage piept und macht einen auf Benzin und dann – Programm ist abgestürzt! O.O Da war dann unser gemeinsames Latein am Ende.

Ich wieder Mr. Google gefragt und einen Händler ausfindig gemacht, der meinen Gasanlagentyp seit 8 Jahren betreut. Hingefahren und Fehler ausgelesen. Aha, da stand auf einmal: Drucksensor defekt. Ausgetauscht, gelöhnt, gefahren – wieder gepiept. Boaaah....

Wieder hin und diesmal ein neues Softwarerelease eingespielt. Und was soll ich sagen. Seitdem ist wieder Fahren mit Freude angesagt! Habe inzwischen 1000 km abgespult inklusive Berg- und Talfahrt, Ampelstopps, Schubbetrieb (hier trat der Fehler am häufigsten auf) und auch mal Vollgas.

Nun macht das Gasen wieder Spaß. Ich bin zwar der festen Überzeugung, dass die Anlage immer noch nicht hundertprozentig eingestellt ist (z.B. sind im unteren Drehzahlbereich noch Ruckler zu vermelden), aber Autogas ist eben eine Philosophie für sich – entweder man „kennt sich aus“ oder „entwickelt eine Leidenschaft“. Und ich habe inzwischen die volle Bandbreite an Umrüstern erlebt. Daher bin ich nun vorsichtig geworden und sage mir „never touch a running autogas-system“.

Wo ich gerade oben noch mal lese, Frank – das Thema Flashlube ist wirklich eine Sache für sich. Abgesehen davon dass ein Händler von (betriebswirtschaftlicher) Natur aus grundsätzlich daran interessiert ist, das Teil zu empfehlen, so gehen die firmenunabhängigen Meinungen dazu extrem auseinander. Der eine hört auf seinen Händler, der andere stellt Flashlube auf eine Stufe mit Magnetdecken und Elektro-Turboladern.

Ich für meinen Teil habe entschieden, dieses Feature links liegen zu lassen. Warum? Ich fahre in der Regel wie ein Opa durch die Gegend. 120 auf der Autobahn, selten mal 160. Vollgas gebe ich eigentlich nur, wenn ich mal auf der Landstraße überholen muss. Und dafür reichen meine Finger anzahlmäßig pro Jahr aus.

Eine Frage, die mich beschäftigt, möchte ich noch in den Raum stellen.

Ich fahre z.B. auf der Autobahn und bin im 6.Gang unterwegs. Wenn ich das Gaspedal lupfe, um mich dem Verkehr anzupassen oder ich in eine Baustelle fahre, da ich die Geschwindigkeit drosseln muss, ist die Drehzahl in der Regel ausreichend, um weiter im 6.Gang „mitzuschwimmen“. Aber die Automatik schaltet grundsätzlich beim Gasgeben erst mal in den 5.Gang, um anschließend festzustellen, „oh, die Drehzahl ist viel zu hoch! Muss gleich wieder hochschalten!“

Dieses Verhalten habe ich grundsätzlich. Es ist extrem selten, dass ich beim erneuten Gasgeben im 6.Gang bleibe. Kennt Ihr dieses Verhalten? Kann man das softwaretechnisch ausmerzen?

Leider ohne polierten Endtopf (wie weiter vorn angekündigt). Im Moment habe ich leider ganz andere Sachen auf Halde, als mich um optische Verbesserungen meines „Blaumanns“ zu kümmern.

Gruß Heiko

P.S. Übrigens ein schönes neues Forum hier!

Und zum Abschluss noch ein Schnappschuss von meinem Dickerchen.

Beitrag von „coala“ vom 28. Juli 2011 um 12:09

[Zitat von Brummifahrer](#)

[...] Eine Frage, die mich beschäftigt, möchte ich noch in den Raum stellen.

Ich fahre z.B. auf der Autobahn und bin im 6.Gang unterwegs. Wenn ich das Gaspedal lupfe, um mich dem Verkehr anzupassen oder ich in eine Baustelle fahre, da ich die Geschwindigkeit drosseln muss, ist die Drehzahl in der Regel ausreichend, um weiter im 6.Gang „mitzuschwimmen“. Aber die Automatik schaltet grundsätzlich beim Gasgeben erst mal in den 5.Gang, um anschließend festzustellen, „oh, die Drehzahl ist viel zu hoch! Muss gleich wieder hochschalten!“

Dieses Verhalten habe ich grundsätzlich. Es ist extrem selten, dass ich beim erneuten Gasgeben im 6.Gang bleibe. Kennt Ihr dieses Verhalten? Kann man das

softwaretechnisch ausmerzen?

Servus Heiko,

das wird sich kaum nachträglich ändern lassen. Entweder sanfter Gas geben oder benutz doch einfach auf der AB die manuelle Schaltfunktion, denn normalerweise (von Stau und Zähfluß mal abgesehen...) wird doch der sechste Gang ausreichen?

Grüße
Robert

Beitrag von „Arndt“ vom 28. Juli 2011 um 13:33

Hallo Heiko,

alß mal Dein Getriebesteuergerät zurück setzen. Dieses "lernt" Dein Fahrverhalten und stellt sich nach einiger zeit darauf ein. Vielleicht ist durch den ganzen Hick-Hack mit der Gasanalge da etwas aus dem Ruder gelaufen.

Beitrag von „V6-Driver“ vom 4. August 2011 um 16:22

[Zitat von Arndt](#)

Hallo Heiko,

alß mal Dein Getriebesteuergerät zurück setzen. Dieses "lernt" Dein Fahrverhalten und stellt sich nach einiger zeit darauf ein. Vielleicht ist durch den ganzen Hick-Hack mit der Gasanalge da etwas aus dem Ruder gelaufen.

Kann man das sogar nicht selber zurücksetzten? 😊 Ich glaube davon mal was gelesen zu haben, kann mich aber nicht mehr daran erinnern ... :-)

Beitrag von „Brummifahrer“ vom 4. August 2011 um 16:58

Jupp, gibbet sogar ein [Video](#) dafür.

Aber ich habe mich noch nicht getraut, das zu tun, da ich ein bisschen Respekt habe, mir was kaputt zu machen.

Beitrag von „V6-Driver“ vom 4. August 2011 um 22:47

[Zitat von Brummifahrer](#)

Jupp, gibbet sogar ein [Video](#) dafür.

Aber ich habe mich noch nicht getraut, das zu tun, da ich ein bisschen Respekt habe, mir was kaputt zu machen.

Da kann man doch nichts kaputt machen, man ändert nur die Charakteristik des Getriebes wieder auf "Standart" 😊

Beitrag von „Darragh“ vom 5. August 2011 um 06:59

[Zitat von Arndt](#)

Hallo Heiko,

alß mal Dein Getriebesteuergerät zurück setzen. Dieses "lernt" Dein Fahrverhalten und stellt sich nach einiger zeit darauf ein. Vielleicht ist durch den ganzen Hick-Hack mit der Gasanalge da etwas aus dem Ruder gelaufen.

Hallo Heiko

Wenn das nicht das erhoffte Resultat bringt, gibt es natürlich noch die Möglichkeit sämtliche Steuergeräte zurückzusetzen....

Dieses solltest du aber beim 😊 machen lassen.

Um das Fahrzeug in den "Auslieferungszustand" zurück zu setzen:

--- Bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Fahrlicht die Masseklemme vor dem Fahrersitz entfernen,

--- 2-3 Minuten warten, damit sich auch der letzte Kondensator im Steuergerät entladen kann,

--- anschließend Zündung aus und Masseklemme wieder auflegen.

Soweit die hardwaremäßige Vorgehensweise.

Nun folgten alle Grundeinstellungen via Auslesegerät bis hin zum Einstellen der Uhrzeit.

Fertig

Nach ca. 20 Minuten war das erledigt.

Seit dem schaltet mein Getriebe wieder einwandfrei.

Einen Preis kann ich dir nicht nennen, da bei mir dieses "Reset" im Rahmen einer Garantieleistung vollzogen wurde.

Beitrag von „Brummifahrer“ vom 12. August 2011 um 08:09

[Zitat von V6-Driver](#)

Da kann man doch nichts kaputt machen,... 😊

Okay, ich habs heute morgen getan.

Bevor ich zur Arbeit fuhr, hab ich Zündung angemacht, dem T ins Hirn getreten (zur Sicherheit ca. 10 Sekunden) und Zündung wieder aus.

Ruff uff die Autobahn - irgendwann 6.Gang, Gas weggenommen, leeeeiicht wieder Gas gegeben - Zack, in den 5.Gang und zack, gleich wieder in den 6. (so als wollte er mich zum Kickdown animieren 🚗)

Insofern hat dies nix gebracht. Aber trotzdem danke für die Hinweise.

Nun werde ich mal meinen 😊 ins Gebet nehmen, ob man das nicht bei der nächsten

Inspektion irgendwie mit "einbauen" kann...

Beitrag von „coala“ vom 12. August 2011 um 09:10

[Zitat von Brummifahrer](#)

[...] Insofern hat dies nix gebracht. Aber trotzdem danke für die Hinweise. [...]

Servus,

das kann auch nichts bringen, da damit nur die kurzfristigen "Lernwerte" (die genaugenommen ja keine sind...) zurücksetzt. Die Adaption auf den momentanen Fahrstil verschiebt nur das fest programmierte Kennfeld der Getriebesteuerung in vorgegebenen Grenzen in Richtung Schaltpunkte früh oder spät. Und das in kurzen Zeiträumen- je nach aktueller Fahrweise. An der Schaltcharakteristik ändert das nichts und diese ist auch nicht beeinflussbar. Da müsste schon eine andere Software für die Getriebeansteuerung her.

Es gibt jedoch die Möglichkeit, einen "richtigen" Rest durchzuführen und danach eine Adaptionfahrt zu absolvieren. Dafür hat der Freundliche eine genaue Arbeitsanweisung mit den entsprechenden, vorgeschriebenen Fahrmanövern, die dazu notwendig sind. Das ist nicht ganz unaufwändig mit der Durchführung der Fahrmanöver, daher machen es nicht wenige 😊 auch nicht, wenn das Getriebe, oder Komponenten davon getauscht wurden. Deine Beanstandung würde jedoch aus dieses Prozedere nicht lösen, denn die Adaptionfahrt hat nur den einen Zweck, nämlich den Schaltkomfort zu erhöhen. Hierbei werden Korrekturwerte angelernt, die spezifische Toleranzen in der Hardware (Schaltgeschwindigkeit, Reibwertunterschiede in den Lamellenkupplungen usw.) ausgleichen sollen, so daß ein möglichst ruckfreies Schalten möglich wird. In deinem Fall jedoch sinnlos, da damit nicht zusammenhängend.

Grüße
Robert